

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 58 (2003)
Heft: 6

Rubrik: Bio-Gemüse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir wollen uns den Herausforderungen stellen

Im Rahmen des Zusammenarbeitsvertrages mit der COOP verpflichten wir uns, jederzeit für eine genügende Warenverfügbarkeit und eine vorschriftsgemässe Qualität besorgt zu sein. Im weiteren sollen die Produzenten (unsere Aktionäre) einen kostendeckenden Preis erhalten. Zwei Pflichten, die wir in der zu Ende gehenden Saison nicht immer wunschgemäss erfüllen konnten.

Lieferbereitschaft / Anbauplanung

Die Ausgangslage für eine kontinuierliche Belieferung bildet die detaillierte Anbauplanung mit den Produzenten. Ob die vorgesehene Menge dann auch wirklich zum entsprechenden Zeitpunkt geliefert werden kann, hängt im Besonderen von der Witterung ab. Der vergangene Sommer machte vielen Produzenten einen «Strich durch die Pflanzung». In solchen Situationen ist dann das Verständnis der Ein- und Verkäufer gefragt. Für sie gilt nämlich als oberstes Gebot, den Konsumenten jederzeit ein vielseitiges, abwechslungsreiches und volles Gemüsegestell anbieten zu können. Lücken be-



Unsere Rüstabfälle werden zu einem grossen Teil als Viehfutter verwendet. Dreimal pro Woche führen wir ca. 2'000 kg zu einem BIO Milchproduzenten.

deuten zudem Umsatzeinbussen, welche sich auch auf unseren Dienstleistungsbetrieb niederschlagen.

Damit wir unserer Pflicht im nächsten Jahr noch besser gerecht werden können, haben wir bereits anfangs dieses Monats die Planung für die kommende Saison durchgeführt.

Bereits bei der Warenannahme wird das Gemüse streng nach den Qualitätsnormen beurteilt. Der Produzent wird sofort auf Mängel aufmerksam gemacht.

Kosten-deckende Produzentenpreise

Im Frischgemüse-Geschäft, welches wesentlich von Angebot und Nachfrage bestimmt wird, ist diese Verpflichtung kein leichtes Unterfangen.

Wir haben uns in der zu Ende gehenden Saison immer bemüht, gemeinsam in Absprache mit unseren wichtigen Produzenten (Aktionäre) dem Auftrag des Abnehmers entgegen zu kommen. In den monatlichen Zwischenabschlüssen hat sich dies niedergeschlagen. Die für die Deckung aller Kosten notwendigen Erträge konnten nicht immer in erhoffter Höhe erwirtschaftet werden. Einen wichtigen Grund sehen wir in der Rüstabfall-Bewirtschaftung. Wir haben einen recht hohen Anteil an

solchen Abfällen, die nicht direkt dem einzelnen Produzenten zurück belastet werden können. Der Verwaltungsrat hat zum Studium dieser Angelegenheit eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Sie muss bis Mitte Dezember Vorschläge unterbreiten. Der Verwaltungsrat hat dann Zeit bis im März 2004, wenn die neue Inland-Saison beginnt, Verbesserungsmassnahmen zu beschliessen.

Die Import-Saison 03 / 04 ist angelaufen

Auch wenn bei uns mit dem Winter die Angebotsvielfalt an Frischgemüse drastisch reduziert wird, muss der Konsument nicht auf eine abwechslungsreiche Menügestaltung verzichten. In den südlichen Gefilden von Frankreich und Italien beginnt die

Frischgemüse-Saison jetzt, und die zuständigen Einkäufer von COOP haben bereits im Sommer mit der Anbauplanung in diesen Regionen begonnen. Damit die Produkte raschmöglichst und ohne grosse Umwege in die Filialen gelangen, bilden BIO-GEMÜSE AV-AG und Frilog AG eine Logistikplattform.

Die Gemüse kommen direkt vom ausländischen Produzenten zu uns, werden in unseren Betrieben aufbereitet und täglich in der von den COOP-Verteilzentralen bestellten Mengen ausgeliefert. Für unsern Betrieb eine Herausforderung, für welche wir uns mit 12 zusätzlichen Arbeitskräften vorbereitet haben.

Ernst Maeder



Die Importgemüse werden täglich in Ifco-Gebinden angeliefert. Ein detailliertes Annahmeprotokoll bildet die Ausgangslage für die Bearbeitung und Abrechnung. Alberto Ribeiro Azevedo beim Empfang einer Lieferung.



Aktienerrhöhung vollzogen

EME. Im Frühjahr haben wir mit der Firma Bio Roch in Ballens eine Kooperation vereinbart. Das COOP Bio-Geschäft der Bio Roch Sàrl wurde von der BIO-GEMÜSE AV-AG übernommen und in die COOP-Plattform BIO-GEMÜSE AV-AG und Frilog AG integriert.

In diesem Zusammenhang wurde eine Erhöhung des Aktienkapitals vereinbart. Diese wurde nun Ende September 2003 notariell und buchhalterisch vollzogen. Die Publikation im schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgte am 3. Oktober 2003. Die Aktionäre werden im Dezember die neuen Statuten zugestellt erhalten. Damit steht die Firma wieder, wie zu ihren besten Zeiten, auf einem gesunden Fundament. Das Aktienkapital beträgt neu stolze Fr. 1,5 Mio.